

durch den Glauben geworden sind, ist eine seiner Hauptlehren; warum hätte er dafür „Söhne des Glaubens“ einsetzen sollen? Dagegen läßt sich die LA als Schreibfehler (Dittographie) im Lateinischen aufs einfachste erklären: „filii fidei“ statt „filii dei“; dann ging natürlich „per fidem“ verloren. Also lag der Text dem Tert. in lateinischer Übersetzung vor; dieser Schluß ist unvermeidlich ¹.

Ferner, mitten im langen Zitat Gal. 4, 22—24 liest man (V, 4): „Haec sunt enim duo testamenta — sive duae ostensiones, sicut invenimus interpretatum — unum a monte Sina“ etc. Tertullian fand also (eine andere Auffassung ist nicht möglich) in dem Marcionitischen Codex, dem er folgte, „ostensiones“, erinnerte sich aber, daß der ihm selbst geläufige Text „testamenta“ (διαθήκαι) bot und führte das zunächst ein, um es dann gewissenhaft durch das Wort zu ersetzen, welches im Codex stand. Daß er „ostensiones“ für eine Umschreibung von „testamenta“, (διαθήκαι) hielt (und dem M. nicht eine Textfälschung vorwarf ²) war freilich eine großmütige und unhaltbare Annahme. Marcion hat den Text geändert, weil er hier nicht von zwei Testamenten geredet wissen wollte, als bestände zwischen den Veranstaltungen des Welterschöpfers und des guten Gottes eine formelle Verwandtschaft, (auch in Luk. 22, 20 hat M. das Wort „neu“ bei „Testament“ gestrichen, weil er nicht zwei Testamente kannte), sondern nur von zwei „Nachweisen“. Das griechische Wort, welches er einsetzte, war wohl ἐνδείξεις oder ἐπιδείξεις. In lateinischen Bibelhandschriften steht „ostensio“ Röm. 3,

der Glaube. Er hätte also Gal. 3, 26 das Umgekehrte getan, wenn die Lesart von ihm herrührte!

¹ Er lag also dem Tert. bereits mit einem schweren Schreibfehler behaftet vor; dieser findet sich auch bei Hilarius. Da Hilarius den Text schwerlich aus Tertullian geschöpft hat, so folgt, daß der Fehler schon in einem uralten lateinischen Manuskript gemacht sein muß.

² Wie V. 10 zu I Kor. 15, 45: „Factus primus homo Adam in animam vivam, novissimus Adam in spiritum vivificantem“, licet stultissimus haereticus noluerit ita esse; „dominum“ enim posuit novissimum pro novissimo „Adam“. Auch hier hat, ganz wie oben, Tert. zuerst den Marcionitischen Text mit der katholischen Lesart („Adam“) eingeführt und dann die Marcionitische LA nachgebracht.